



## Montag, 4. Mai 2015

### Besuch in der neuen Stadtbibliothek

Gegen 30 Vereinsmitglieder sind zur Besichtigung erschienen, was auf ein grosses Interesse auch bei der „älteren“ Bevölkerungsgruppe schliessen lässt

Frau Barbara Scholer – Leiterin der Stadtbibliothek – empfing uns sehr freundlich und gab einige Erklärungen zur neuen Stadtbibliothek ab:

Die Stadtbibliothek beinhaltet z.Z. 250 Stellenprozent

Nebst Büchern können Hörbücher und Musik-CD's gegen Gebühr ausgeliehen werden

- Die Konzeption richtet sich nach den aktuellen Bedürfniss, wobei auch die Möglichkeiten durch das Internet berücksichtigt wurden
- Die Aufgabe, auch gleichzeitig Schulbibliothek zu sein, mache sehr viel Freude . Die Aufgaben mit den Schülern werden von einer speziell ausgebildeten Person wahrgenommen
- Die Ausrüstung ist zeitgemäss (Leinwand, Beamer, PC's). Die Büchersuche und Verleihorganisation kann selbständig durch den Interessierten erfolgen
- Das Programm ist so ausgelegt, dass es selbständig die Ausleihzeit kontrolliert und vorgängig der Mahnung eine Erinnerung ausgibt, Verlängerung ist möglich

- Die Zusammenarbeit mit dem Restaurationsbetrieb bringt für beide Organisationen Vorteile. Der Wirt hat das Recht auf der Rheinterrasse zu wirten und Anlässe durchzuführen, gegebenenfalls ist auch die Installation eines Kioskes möglich.
- Für Benützer von Eigen-PC's besteht ein Wilanangebot
- Bibliothekbesucher können Esswaren und Tranksame auf der Rheinterrasse verzehren
- Die im Restaurant aufliegenden Zeitschriften können von Bibliothekbesuchern ohne Konsumationszwang gelesen werden
- Die Zusammenarbeit mit „Bd.Rheinfelden-Bibliothek“ ist zweckmässig und gut, hat aber immer wieder organisatorische Probleme weil einige Aufgaben zeitlich nicht übereinstimmen. Für den Buchverleih in Bd.Rheinfelden kann gegen Gebühr ein Kurierdienst in Anspruch genommen werden. Die Datenbank ist in beiden Rheinfelden dieselbe.





Der Seiteneingang in die Bibliothek (Haupteingang)



Links Frau Barbara Scholer (Leiterin Stadtbibliothek)



Offene helle Räumlichkeiten laden nicht nur zum Lesen auch zum Verweilen ein





Fensterfront gegen den Rhein hin.

Im Anschluss wurden kleine Leckereien und Getränke nach Wunsch verabreicht.

Ganz herzlicher Dank an Frau Scholer, wir wünschen auch weiterhin viel Erfolg in den Bemühungen.

Mai 2015 / Hans Glaser